



Der Tumor könnte zu wachsen beginnen

## Bei Brustkrebs Finger weg von Soja-Arzneien!

Schlafstörungen, leichte Depressionen, Darmprobleme – Nebenwirkungen ihrer Krebs-Therapie wollen viele Patienten mit nicht verschreibungspflichtigen Mitteln bekämpfen. Experten warnen davor, etwas unkontrolliert „einzuwerfen“, Wechselwirkungen drohen!

Patienten mit hormonabhängigem Brustkrebs aufpassen: Arzneien mit Soja und Rotkeel besser weglassen – durch enthaltene Phytoöstrogene wächst der Tumor! „Außerdem rate ich etwa von Johanniskraut gegen Depressionen in Form von Nahrungsergänzungsmitteln bei vielen onkologischen Behandlungen ab“, erklärte Mag. Evamaria Dedl, Apothekerin, Kepler Uniklinikum Linz, bei der Online-Apothekertagung.

„Hochdosierte Vitamine C, A oder E können ebenso die Wirkung von Chemo- und Strahlentherapie abschwächen. Während einer

Chemo zudem keine Probiotika einnehmen, da für Onko-Patienten lebende Darmbakterien aufgrund ihres geschwächten Immunsystems gefährlich sein können.“ Bei Übelkeit sind Ingwer-Präparate erlaubt. M. Kotasek-Risse!